

## **ANTRAG AN DEN BEZIRKSAUSSCHUSS 16 RAMERSDORF-PERLACH**

### **Zwischennutzung Hanns-Seidel-Platz neuperlachgerecht optimieren**

*Der Bezirksausschuss möge beschließen:*

Die Landeshauptstadt München, vorrangig das Kommunalreferat als Vermieter der sog. Nordparzelle des Hanns-Seidel-Platzes und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung als beauftragende und fördermittelverwaltende Behörde, werden aufgefordert, im Rahmen der Zwischennutzung des Hanns-Seidel-Platzes für folgende Aspekte Sorge zu tragen:

1. Es erfolgt die Errichtung einer bewirtschafteten, ausreichend großen Räumlichkeit von mindestens 150qm, die hinsichtlich Akustik, parlamentarischer Bestuhlung (Stühle und Tische), Beleuchtung und Technik für öffentliche Veranstaltungen und Sitzungen von Vereinen, Initiativen und Gremien geeignet ist. Ein Containerbau ist zu vermeiden.
2. Die unter Ziff. 1 beschriebene Räumlichkeit ist Vereinen, Initiativen und Gremien des Stadtbezirks mietzinsfrei zur Verfügung zu stellen, erhoben werden können allenfalls Reinigungs- oder Technikpauschalen.
3. Sämtliche, auch temporäre, Grünplanungen der Nordparzelle sind mit den bereits vorhandenen Planungen der Grünfläche in der Mitte des Hanns-Seidel-Platzes abzustimmen. Das betrifft insbesondere die Situierung und Genehmigungsfähigkeit von Sportflächen sowie Toilettenzonen.
4. Im Rahmen der Baugenehmigung(en) für die Zwischennutzung am Hanns-Seidel-Platz ist eine öffentliche Erörterungsveranstaltung von den Veranstaltern der Zwischennutzung durchzuführen, zu der die Anwohner des Quartiers Hanns-Seidel-Platz einzuladen sind.
5. Die Böschung zwischen Sperrengeschoss bzw. Untergeschoss der Perlach Plaza und der Oberfläche des Hanns-Seidel-Platzes ist zu begrünen.
6. Die konsumfreien Räume der Zwischennutzung bedürfen intensiver Kontrolle und Betreuung. Gerade in den Sommermonaten ist eine spätabendliche und nächtliche Bestreifung sicherzustellen. Die Kontrolle des neu geschaffenen öffentlichen Raums darf nicht auf die Polizei abgewälzt werden, vielmehr ist die sicherheitstechnische Perspektive der Polizei von Anfang an in die Planungen einzubeziehen. Hinterfragt werden muss, ob spezielle Anreizsetzungen wie ein Open-air-Grill unmittelbar im ersten Jahr installiert werden müssen.
7. Anstelle von ökologisch fragwürdigen Foodtrucks soll ein reguläres, kommerzielles Café/Bistro angestrebt werden, das für ein dauerhaftes, die breite Bevölkerung ansprechendes Getränke- und Speisenangebot bereithält.

Die Betreiber der Zwischennutzung sowie die Regierung von Oberbayern als Fördermittelgeber werden über die vorgenannten Erwartungen des Bezirksausschusses informiert.

*Begründung:*

Das Ergebnis des Vergabeverfahrens für die Zwischennutzung am Hanns-Seidel-Platz ist zu akzeptieren. Nun gilt es, das Beste daraus zu machen, vor allem weil nach wie vor keine glaubwürdige Perspektive für eine Realisierung der geplanten Bebauung der Nordparzelle (Kulturbürgerhaus) vorhanden ist.

Dem Bezirksausschuss wurden die Konzeptideen erstmals am 3. Februar 2024 vorgestellt. Sie weichen zum Teil erheblich von den Vorstellungen im Vergabeverfahren ab (keine umlaufende Pergola, andere Situierung der Räumlichkeit, zum Teil veränderte Lage der Grünstrukturen, etc.). Die genannten Maßgaben sollen dazu dienen, das Projekt von der im Bezirksausschuss einzigartig vorhandenen Expertise über Erfolgsfaktoren für Neuperlach profitieren zu lassen und beträchtliche Summen von Steuergeld sinnvoll und nachhaltig einzusetzen.

Zentral ist dabei eine Räumlichkeit, die den Bedürfnissen des Stadtteils genügt. Es kann nicht sein, dass man hier so deutlich hinter dem 2018 abgerissenen provisorischen Kulturhaus zurückbleibt. Eine Bespielung des Hanns-Seidel-Platzes verlangt darüber hinaus eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort und Neuperlach als solches. Neuperlach hat keinen Mangel an Grünflächen; Neuperlach hat einen Mangel an (bewirtschafteten) Treffpunkten.

Die Erfahrungen des Bezirksausschusses mit öffentlichen Veranstaltungen und Nutzungen des öffentlichen Raums zeugen von hoher Sensibilität der Nachbarn. Daher sind Information und Betreuung besonders wichtig.

München, 5. März 2024

gez. Simon Soukup für die Fraktion der CSU

gez. Astrid Schweizer für die Fraktion der SPD

gez. Rudolf Schabl für die Fraktion der FW/ödp